

ÜBER DIESEN TRAIL

- **STRECKE** 82 km
- **DAUER** 3 bis 5 Tage
- **GESAMTHÖHENMETER** 2.873 m
- **SCHWIERIGKEIT** moderat

Die Alpenhauptkette ist zwar am bekanntesten und voller hervorragender Wanderungen, doch viele Gebirgsausläufer in den Voralpen sind genauso interessant. Einer der beliebtesten dieser Gebirgsstöcke ist der Vercors, der als „Festung“, „Kalksteinzitadelle“ und manchmal auch als „die französischen Dolomiten“ betitelt wird. Der von Norden nach Süden verlaufende Bergkamm mit einem schroffen Steilhang im Osten und einem System aus Plateaus im Westen bietet jede Menge erstklassiger Wanderwege.

Gleich nördlich liegt Grenoble im Isère-tal, das den Vercors von der Chartreuse abtrennt. Die Stadt eignet sich perfekt, um beide Gebirgsketten zu erkunden. Viele Mehrtagestouren ziehen sich durch den Vercors, aber eine besonders lohnenswerte – und die klassischste – ist die Nord-Süd-Überschreitung des Hauptkamms, die sich die vielen guten Höhenwege, Unterkünfte und Hütten der Region zunutze macht. Die Regeln fürs Biwakieren sind im Regionalen Naturpark Vercors für französische Verhältnisse recht liberal – man kann unterwegs also wunderbar unter den Sternen schlafen. Dank der bescheidenen Höhen dieser Berge (der höchste ist der Grand Veymond mit 2.341 Metern) und der Tatsache, dass die Route hauptsächlich weite Plateaus verbindet, statt wie viele Alpentreks von Pass zu Pass zu klettern, fühlt sie sich stellenweise überraschend entspannt an. Der Trail führt größtenteils über die sanfteren Westflanken der Bergkette. Trotzdem handelt es sich bei dieser Wanderung um eine Hochgebirgstour – mit den entsprechenden Aussichten.

Die Route beginnt in Saint-Nizier-du-Moucherotte, einem kleinen Dorf ein Stück oberhalb von Grenoble am äußersten Nordende des Hauptkamms des Vercors. Die Pfade führen im Zickzack durch ein Skigebiet hinauf zum Gipfel des Moucherotte (1.901 Meter), von dem aus man eine erstklassige Aussicht auf Grenoble und den Fluss Isère im Tal sowie die Ausläufer der Chartreuse hat. Im Süden ist der dramatische Steilhang der „französischen Dolomiten“ bereits deutlich zu sehen: ein zerklüftetes weißes Gebirgsrückgrat, steil nach links, sanft nach rechts und in niedriger Höhe von Wald bedeckt. Wer scharfe Augen hat, kann möglicherweise die turmartige Form des Mont Aiguille (2.085 Meter) erkennen, der sich direkt links vom Hauptkamm in der Ferne erhebt. Den markantesten Gipfel des Vercors wird man in den Folgetagen noch deutlich näher zu Gesicht bekommen.

Hinter dem Moucherotte biegt der Trail westwärts vom Hauptkamm ab, zu dem er erst auf der letzten Etappe zurückkehrt. Beim leichten Abstieg über Wiesen und durch Waldgebiete führt der Pfad über Skipisten nach etwa 13 Kilometern zur Auberge des Allières, einem Restaurant und Hostel, das sich zur Übernachtung anbietet, falls man spät aufgebrochen ist. Andernfalls geht es nach einem kurzen Aufstieg und einem Stück über bewaldete Hügel hinab



„Der von Norden nach Süden verlaufende Bergkamm mit einem schroffen Steilhang im Osten und einem System aus Plateaus im Westen bietet jede Menge erstklassiger Wanderwege.“

← Eine der vielen Höhlen im Vercors

↑ Immer wieder bieten sich Aussichten auf den Mont Aiguille.